



Volksanwalt Peter Fichtenbauer leitet Prüfverfahren zu unzulässigen Disziplinarmaßnahmen in Wiener Kindergärten ein

Utl.: Wirksamkeit der Arbeit der zuständigen Aufsichtsbehörde zweifelhaft

Wien (OTS) 4.12.2015. Anlässlich zahlreicher Medienberichte, welchen zufolge in einem Kindergarten der Diakonie in Wien Donaustadt über längere Zeit unzulässige Disziplinarmaßnahmen verhängt worden seien, leitete Volksanwalt Dr. Peter Fichtenbauer ein amtswegiges Prüfverfahren ein. Ziel ist es aufzuklären, ob die zuständige Aufsichtsbehörde ihrer Arbeit wirksam nachgekommen ist.

Erschreckend ist für den Volksanwalt insbesondere, dass Kinder an Sesseln festgeklebt und in Abstellkammern eingesperrt worden sein sollen. „Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die aus menschenrechtlicher Sicht als Folter zu qualifizieren sind. Kinderrechte sind der Volksanwaltschaft ein besonderes Anliegen. Sollte die Aufsichtsbehörde daher nicht regelmäßig – mindestens einmal jährlich – vor Ort gewesen sein und Konsequenzen gezogen haben, so ist ein Missstand in der Verwaltung festzustellen“, schließt Fichtenbauer.

Rückfragehinweis

Mag.^a Stephanie Schlager, MA
Volksanwaltschaft, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +43 (0) 1 515 05 – 204
Mobil: +43 (0) 664 844 09 18
Email: stephanie.schlager@volksanwaltschaft.gv.at
presse@volksanwaltschaft.gv.at